

Aus

„Enzyklopädie des Nationalsozialismus“

Hrsg. von Wolfgang Benz,

erschienen im dtv, 2. Aufl. 1998

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund (NSDDB) Erst im Juli 1935 durch Anordnung von R. Heß aus dem → Nationalsozialistischen Lehrerbund hervorgegangene, nach dem → Führerprinzip (»Reichsdozentenführer«; Hon. prof. Walther Schultze, seit Juli 1944 Gustav Adolf Scheel) aufgebaute → Gliederung der NSDAP zur ideologischen Beeinflussung (z.B. Dozentenlager, Wissenschaftliche Akademien) und politischen Kontrolle (z.B. Gutachten bei Berufung von Professoren) der Hochschullehrerschaft. Mitglieder 1938 25,3% der dt. Hochschullehrer, insbesondere in den Hochschulen für Lehrerbildung und in den Philosophischen Fakultäten der Universitäten (→ Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund; → Wissenschaft). *Peter Chroust*

Nationalsozialistischer Lehrerbund (NSLB) Zusammenschluß der dt. Erzieher ohne Rücksicht auf Schulart und Vorbildung. Der N. wurde 1929 als der NSDAP angeschlossener Verband mit Sitz in Bayreuth gegründet. Seine Aufgabe war die weltanschaulich-politische Ausrichtung der Erzieher, die Mitarbeit an der Neuordnung des Schulwesens sowie die fachliche Schulung und Fortbildung der Erzieher auf der Grundlage der nat. soz. Weltanschauung (→ Jugend). *Jana Richter*